

Fregattenkapitän

Erich Brauneis

geb. 16.03.1894 Wien

gest. 23.08.1954 Bremen



Kriegsmarine

Chef der 24.Landungs-Flottille

Ritterkreuz am 28.12.1944 als Fregattenkapitän

Auszeichnungen

Österreichische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern 1938
Bulgarische Kriegs-Erinnerungsmedaille 1939
Österreichisches Karl Truppen-Kreuz 1917
EK II am 18.12.1941
EK I am 01.09.1942
DK in Gold am 27.05.1944
Kriegsabzeichen für Sicherungsverbände am 14.10.1942
Finnisches Freiheitskreuz III. Klasse am 28.06.1944
Nennung im Wehrmachtsbericht am 25.11.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1939
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 01.09.1939

Beförderungen

09/1913 Seeaspirant
08/1915 Seekadett
05/1916 Seefähnrich
11/1916 Fregattenleutnant
01/1939 Oberleutnant zur See
06/1939 Kapitänleutnant
03/1940 Korvettenkapitän
02/1944 Fregattenkapitän

Erich Brauneis trat 1913 in die k.u.k.-Marine ein. Während des Ersten Weltkrieges diente er auf der "SMS Erzherzog Karl", dem Torpedoboot "SM 64" und dem Kreuzer "SMS Erzherzog Friedrich". Nach dem Krieg aus der Armee entlassen, wurde er am 1. Dezember 1938 in die Wehrmacht übernommen und als Offiziers-Anwärter in die Wehr-Ersatz-Inspektion nach Bremen kommandiert. Er wurde am 10. Februar 1940 Wach-Offizier auf dem Schulschiff "Schleswig-Holstein" und am 17. August 1940 an die Marine-Stammabteilung Munsterlager kommandiert. Im September 1940 wurde er Transportflotten- Führer Terneuzew und im November 1940 Transportflotten-Führer Boulogne. Im Februar 1941 erfolgte seine Versetzung in den Stab des Admirals der Seebefehlsstellen in Souverin Moulin. Am 20. Dezember 1941 wurde er Chef der 17. Landungs-Flottille. 1942 wurde er dann Chef der 21. Landungs- Flottille. Gleichzeitig wurde er Leiter des Meldekopfes des Admirals östliche Ostsee. Für den Einsatz seiner Flottille bei der Räumung Finnlands, der baltischen Inseln und die Abwehr sowjetischer Angriffe auf die Insel Ösel, wurde ihm am 28. Dezember 1944 das Ritterkreuz verliehen. Bei Kriegsende geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er am 25. August 1945 entlassen wurde.